Evangelische Gemeinde Egelsbach

Gemeindebrief 5/89

November/Dezember

Trauern hat seine Zeit

"Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bittren, des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern, aus Deiner guten und geliebten Hand. Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag..." (D. Bonhoeffer 1944 im KZ Flossenbürg)

Und was ist, wenn der schwere Kelch schon da war, die große Trauer oder Verzweiflung schon über uns gekommen ist? Bei einem Gespräch, wie man mit Trauernden umgeht, sagte eine Witwe: "Ich schreibe immer 'Alles hat seine Zeit. Das Leben und das Sterben' und 'Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sei gelobt.'" Das sei immer wieder trostreich.
Trauer preßt die Seele zusammen, und Trost lockert diesen Druck. Ja, denke ich mir, das ist wahr: Wie das Korn wächst und im Herbst reif wird, so hat das Leben seine Zeit. Und das Sterben. Ja, der Herr hats gegeben. Und der Herr hats genommen. Ob mir das gefällt oder nicht...
Wenn es ans Sterben geht, ist Gott wieder gefragt. Da werden wir empfindsam für den Trost der frommen Zitate. Aber wenn es dann ans Leben geht? Wollen wir dann noch hören, was Gott uns zu sagen hat? Daß wir nur durch den Tod Jesu teilhaben können an der Auferstehung? Und ist es nicht so, daß ein Gott, der über das Sterben die Macht hat, erst recht die Macht über das Leben hat; die Kraft hat, die wir zum Leben brauchen?

Gaby Melk

Adventsmarkt-Singen

Wie in den vergangenen Jahren laden am Samstag, den 9.12.89 während des Adventsmarktes der ev. Kirchenchor und die Sängervereinigung zu einer Stunde Besinnung bei weihnachtlichen Liedern ein. Um 17Uhr haben Sie die Möglichkeit, dem Trubel des Marktes in die Kirche zu entfliehen und dort fröhliche und besinnliche Lieder zum Advent anzuhören.

Veranstaltungreihe: Multikulturelle Gesellschaft?

Wir laden gemeinsam mit der Volkshochschule und der kath. Gemeinde zu drei Abenden mit Gesprächen, Vortrag und kulturellen Beiträgen, jeweils um 20 Uhr in die Aula der Ernst-Reuter-Schule ein:

31.10.89: Fremde unter uns. Warum haben wir Angst voreinander?
14.11.89: Wozu braucht der Mensch Kultur?
21.11.89: Was heißt eigentlich Integration?

Gemeindeversammlung

am 7.11., 20 Uhr

Wir laden alle Gemeindeglieder ein. Tagesordnung wird sein:

1. Anbau des Gemeindehauses
2. Wohnprojekt für Flüchtlinge
3. Verschiedenes

Dabei können dann Anfragen und anregungen über die Gemeindearbeit an den Kirchenvorstand gerichtet werden. Ab 19 Uhr Besichtigungsmöglichkeit der Räume des Neubaus.

EIN HAUS FÜR *Flüchtlinge*

"... denn sie hatten keinen Raum in der Herberge..." Diese bittere Erfahrung machen im Moment viele Menschen im Ballungsgebiet Rhein-Main. Doch die Schwächsten trifft es in der Kette der Wohnungssuchenden am härtesten. - Flüchtlinge dürfen weder für ihren Lebensunterhalt noch für ihre Unterbringung sorgen. Damit sind sie auf das angewiesen, was die zuständigen Kreisbehörden für sie finden. Verzweifelt suchen da Beamte nach Wohnraum und müssen viel Geld - oft sogar Hoteltarife - dafür bezahlen. So entstehen Sammelunterkünfte, meist vor den Toren der Städte. Auch vor den Toren unserer "Stadt": der Wildpark in Bayerseich.

Ohne Arbeit und Freizeitmöglichkeiten leben dort oft ganze Familien in einem Zimmer. Sie warten häufig jahrelang auf eine Entscheidung über ihre Asylanträge. Schlimme Lebensbedingungen, die man niemandem wünschen kann - wem auch immer. Wer nicht nur über sie redet, sondern auch mit ihnen, begegnet Menschen, in deren Gesichtern schlimme Erfahrungen, Hoffnungen, Sorgen und Lebensfreude zu lesen sind.

Der "Arbeitskreis Flüchtlinge" leistet seit Jahren ehrenamtliche Lebenshilfe. Er war es auch, der uns ev. und kath. Kirchengemeinden an Jesu Wort erinnert hat:
"Was ihr den Geringsten unter euch getan habt, das habt ihr mir getan!"
Das wollen wir uns zu Herzen nehmen.

Dabei setzen wir am Punkt der größten Not an: Am Wohnraum. Die beiden Egelsbacher Kirchengemeinden wollen ein Haus für 3 Flüchtlingsfamilien mit ca. 14 Personen aufmachen. Als Träger haben wir für dieses Projekt eine gemeinnützige Gmbh namens "Christliche Flüchtlingshilfe" gegründet. Gesellschafter in dieser Gmbh sind neben den beiden Gemeinden das kath. Caritas-Werk und das ev. Dekanat Dreieich. Den Segen des kath. Bischofs und der ev. Kirchenleitung haben wir. Wir freuen uns auch über das tätige Wohlwollen der Parteien und unseres Bürgermeisters.

Unser Anliegen ist es, staatliche Gelder, die ohnehin fließen, möglichst sinnvoll in Lebensgrundlagen und Chancen für Flüchtlinge umzuwandeln. Sie brauchen mehr als ein Dach über dem Kopf. Sie brauchen auch Hilfen, damit sie sich hier zurechtfinden, Behördengänge korrekt erledigen und unsere gesellschaftlichen Verhältnisse verstehen können.

Für diese Orientierungshilfen wollen wir jemanden anstellen und auch selber ehrenamtlich zupacken. Wir erhoffen und erbitten das Wohlwollen und die Unterstützung der Nachbarn und aller Egelsbacher.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unserer Gemeindeversammlung am 7.11.89 um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Siehe auch Seite 3.

(Stephan Krebs)

Gottesdienste

So., 5.11.89, 10h Diehl (Abendmahl)
So., 12.11.89, 10h Krebs+Kober-Gerha
So., 19.11.89, 10h Giebner
Mi., 22.11.89, 10h Krebs (Bildpredig
So., 26.11.89, 10h Giebner (Abendmah
So., 3.12.89, 10h Diehl (Abendmahl)
So., 10.12.89, 10h Giebner
So., 17.12.89, 10h Giebner
So., 24.12.89, Heiligabend:
15h Giebner
17h Krebs
23h Diehl
Mo., 25.12.89, 10h Diehl
Di., 26.12.89, 10h Giebner

Feierabendmahle

Mi., 1.11.89, 19h
Mi., 6.12.89, 19h

Adventsandachten

Mi.,13.12.89, 19h
Mi.,20.12.89, 19h

TERMINE - November/Dezember '89 *** TERMINE - Novembe

AUF EINE

TERMINE - November/Dezember '89 *** TERM

Kind

Adven

rd (Fam.-Go.)

t)
l)

er/Dezember '89 *** TERMINE - November/Dez

EN BLICK

INE - November/Dezember '89 *** TERMINE - November/De

Filme

Do. 16.11.89
20h: "Abschied vom falschen Paradies"
Do. 30.11.89
20h: "Der Passagier"

Ökumen. Veranstaltungs - reihe

Multikulturelle - Gesellschaft
31.10.89/14.11.89/21.11.89
jeweils 20h, Aula der Ernst-Reuter-Schule

Kinder 'besetzen' das Gemeindehaus

erfreizeit: Fr. 3.11. - Sa. 4.11.89

Gemeindeversammlung: Di. 7.11.89, 20h

Adventsnachmittag: So. 3.12.89, 15h

tsmarkt mit Chorsingen in der Kirche

Sa. 9.12.89, 17h

Die Bibel – ein Märchenbuch?

Ist die Bibel etwa "nur" ein Märchenbuch? Was dürfen oder müssen wir glauben von all den wundersamen Geschichten im Buch der Bücher?
Diese Frage ein für allemal zu beantworten, ist der Kirchenvorstand vom 22.-24. September nach Herborn gefahren. Wie immer auf KV-Wochenenden war es spannend und intensiv; die alles klärende Antwort auf unsere Frage blieb uns natürlich versagt, aber wir haben doch miteinander erfahren, daß Wirkung, Erfahrung und Wahrheit biblischer Texte uns berühren, auch wenn da manches unglaublich scheint.

Kinder-Kirchentag '89

Zeitnot: Eigentlich dachten wir ja, das sei mehr ein Problem von Erwachsenen und auf Kinder gar nicht übertragbar. Aber kaum, daß der Kinderkirchentag begonnen hatte, zupfte mich ein kleiner Mann am Ärmel: "Du, ich muß jetzt leider weg, ich hab' noch'n anderen Termin."
"Unsere Zeit in Gottes Händen": Zu diesem Thema sangen, lachten, bastelten, spielten, schminkten, redeten und feierten wir am 1.Juli mit 70 Kindern aus Langen und Egelsbach einen gemeinsamen Kinderkirchentag im Gemeindehaus der Stadtkirche. Es war ein spannender und vergnüglicher Tag, an dem nicht nur die Kinder, sondern auch die MitarbeiterInnen allerhand gelernt haben.

Advents-Nachmittag

Advent - Zeit der dunklen Nachmittage, des Kerzenlichtes, der Besinnung. Advent - Vorbereitung auf Weihnachten, das Fest der Ankunft des Herrn. Wir möchten zwei Stunden dieser Zeit wieder gemeinsam erleben, dabei singen, Tee schlürfen, reden, dem Advent nachspüren.
Zu einem Adventsnachmittag am 3.12.89 (1.Advent) ab 15 Uhr, laden wir ins Gemeindehaus alle die ein, die durch ihr Tun und Dabeisein unsere Gemeinde tragen. Und alle anderen, die an unsere Gemeinschaft vor Ort ein wenig näher herankommen möchten.

Filmabende

Filme im Fernsehen
- kaum verdaut,
kommt schon der nächste ...

In Ruhe einen Film ansehen, hinterher einfach mal darüber reden - wer dazu Lust hat, ist herzlich eingeladen. Am 16.11. zeigen wir "Abschied vom falschen Paradies", ein engagierter Film gegen Ausländerhaß und Vorurteile und um die Selbstfindung einer jungen Frau. (20 Uhr)

Am 30.11. gibt es den Film "Der Passagier", die Geschichte eines Regisseurs, der seine eigene Vergangenheit verdrängt und - ohne es zu wollen? einen Film darüber dreht. (20 Uhr

Projekt für Teens

Wie war das eigentlich mit Mary, Jo & Co.? –

Mit Rollenspielen, Maskenbauen, Körper- und Bewegungsübungen will ich mit Euch an vier Abenden (29.11. / 7.+ 14. + 21.12.89, ab 19 Uhr) die Weihnachtsgeschichte neu erleben, die einzelnen Figuren und ihre Lebensumstände kennenlernen und eine eigene Weihnachtsgeschichte entwickeln - vielleicht zum Vorspielen???

Die vier Abende sind als Einheit aufgebaut. Deshalb ist es wichtig, daß Ihr alle Abende dabei seid! Unkostenbeitrag für das Material beträgt DM 5.--, die Ihr bitte am ersten Abend mitbringt. Nähere Informationen und Anmeldung bis 20.11.89 bei Regine Kober-Gerhard, Tel.: 06151/312624.

Diese Projektabende sind der Beginn einer neuen Reihe von Angeboten für Jugendliche.
Für jeweils ca. vier Abende sollen zu unterschiedlichen Fragestellungen kreative und thematische Angebote gemacht werden, die nach diesen vier Abenden abgeschlossen sind.

Für Vorschläge und Ideen, was Ihr besonders interessant für Euch findet, bin ich sehr dankbar - also meldet Euch!!!

(Regine Kober-Gerhard)

GJV- Was ist das?

Die Jugend der Gemeinde möchte ihre Ideen und Belange selbst vertreten. Dazu gibt es seit Juni dieses Jahres eine Gemeinde-Jugend-Vertretung, kurz GJV genannt. Sie umfaßt 17 Mitglieder von denen 12 stimmberechtigt sind und fünf beratende Funktion erfüllen. Erstere setzen sich aus jeweils zwei Delegierten pro Jugendgruppe zusammen; letztere sind in der Jugendarbeit engagierte Hauptamtliche.

Die GJV hat einen Vorstand gewählt, der aus den Vorsitzenden Holger Wilhelm und Thomas Geiß, sowie den Schriftführerinnen Kirsten Becker und Claudia Sallwey besteht. Die GJV wird sich zu mindestens vier Sitzungen pro Jahr treffen und mindestens einmal im Jahr eine Jugendvollversammlung abhalten. Zu ihren Aufgaben gehören:

1. Ein Forum zum Erfahrungsaustausch und zur Meinungsbildung zu bieten.
2. Vertreter in jugendpolitische Gremien zu entsenden.
3. Vorschläge bei der Erstellung des Haushaltsplanes zu machen.
4. Veranstaltungen vorzubereiten.
5. Die Arbeit der verschiedenen Gruppen zu koordinieren.
6. Mit anderen Jugendverbänden zusammenzuarbeiten.
7. Hilfe in Konfliktsituationen anzubieten.

Die GJV hofft, den Anforderungen gerecht zu werden und ihre Aufgaben zur Zufriedenheit aller zu bewältigen

Holger Wilhelm

KINDERSEITE

Kinder „besetzen" die neuen Räume im Gemeindehaus

Es wurde lange daran gebaut, darüber geredet, danach geguckt - aber jetzt sind sie (fast) fertig: die neuen Kinder- und Jugendräume im Gemeindehaus!
Von Freitag, 3.11.89, 15 Uhr bis
Samstag, 4.11.89, 17 Uhr
gibt es eine "Kinderfreizeit vor Ort", bei der Kinder ab 6 Jahren das Gemeindehaus mal richtig kennenlernen können: beim Spielen und Basteln zu einer biblischen Geschichte; beim Kochen, Essen und Spülen; beim Nachtlager auf Luftmatratzen in den Schlafsack gekuschelt ...

Anmeldungen und Informationen bis 31.10.89: Regine Kober-Gerhard, 06151/312624.

TeilnehmerInnenbeitrag: 15.-DM/Kind, bei Geschwistern 10.-DM/Kind.

p.s. Vielleicht stellen wir das, was wir an diesem Wochenende machen, im Familiengottesdienst am 12.11. um 10 Uhr in der Kirche vor!!!